

# Newsletter 01/05

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,  
hiermit erreicht Sie der **Newsletter 01/05**. Auch in dieser ersten Ausgabe des Jahres 2005 haben wir für Sie wieder anregende und nützliche Informationen aus den Themengebieten Hochschule, Karriere, Arbeitsmarkt- und -alltag sowie Literatur- und Veranstaltungsankündigungen zusammengestellt.

Eine anregende Lektüre wünschen Ihnen

Ihre Bärbel Rompeltien und das Team des Gleichstellungsbüros

## Inhalt

1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
2. HOCHSCHULE
3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT
4. VERANSTALTUNGEN
5. PUBLIKATIONEN/ INFORMATIONEN

## 1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

### ❖ **Fachgespräch *Juniorprofessur* am 01.02.2005 am Campus Duisburg**

Am 01.02.2005 laden der Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, *Prof. Dr. Eckart Hasselbrink*, und Gleichstellungsbeauftragte *Dr. Bärbel Rompeltien*, alle Interessierten zu einem Fachgespräch zum Thema Juniorprofessur ein. Eingeladen sind Referenten der Universitäten Bremen, Göttingen und Bochum sowie eine Vertreterin der GEW. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und findet im Senatssaal am Campus Duisburg statt. Ab etwa 18 Uhr wird das Fachgespräch bei einem Imbiss ausklingen. Wir bitten um rege Teilnahme sowie Anmeldung über das Gleichstellungsbüro:

Fon: 0201-183-4014 (Sekretariat Frau Lutat)

Mail: [gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de)

### ❖ **Tätigkeitsbericht 2003/2004 *online***

Der aktuelle Tätigkeitsbericht 2003/2004 der Gleichstellungsbeauftragten ist nun online. Er kann unter der Rubrik *Aktuelles* auf den Internet-Seiten der Gleichstellungsbeauftragten eingesehen bzw. heruntergeladen werden, weiter:

<http://www.uni-essen.de/gleichstellungsbeauftragte/00/index.htm>

### ❖ **Peer-Group *Frauen mit Plan* planen Karriere**

Akademikerinnen des Fachbereichs Bauwissenschaften der Universität Duisburg-Essen haben sich zu einer Peer-Group zusammengeschlossen. Unter dem Titel „Frauen mit Plan“ verfolgen die Nachwuchswissenschaftlerinnen das gemeinsame Ziel, langfristig eine Vernetzung von Wissenschaft und Praxis aufzubauen und eine zielorientierte Karriereentwicklung durch Selbstorganisation zu erreichen. Zur Eröffnung der Peer-Group gab es eine Auftaktveranstaltung. Weiter unter:

[http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/presse/presse\\_allg/presse\\_27.12.2004\\_07207.shtml](http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/presse/presse_allg/presse_27.12.2004_07207.shtml)

## 2. HOCHSCHULE

### ❖ **BLK: *Achte Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen***

Der o.g. Darstellung der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) liegen Daten aus den Jahren 2002 und 2003 für die verschiedenen Qualifikationsstufen und beruflichen Positionen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen zugrunde; sie ist bis auf die Ebene der Fächergruppen differenziert. Die Untersuchung zeigt, dass der Trend der Vorjahre sich fortsetzt: Der Anteil von Frauen unter Promovierten, Habilitierten und in Führungspositionen Berufenen steigt – langsam, aber stetig. Die *Achte Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen* ist als Heft 122 der BLK-Reihe "Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung" erschienen und auch online verfügbar unter

<http://www.blk-bonn.de/papers/heft122.pdf>.

Weitere Informationen: <http://www.blk-bonn.de/>

### ❖ **Neues, bundesweit einzigartiges, Internetportal zu Kinderbetreuungsangeboten im Hochschulbereich in NRW**

Das neue Internetportal <http://www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de> des Netzwerks Frauenforschung NRW bietet Studierenden und Personal der NRW-Hochschulen ab sofort alle Informationen zu den Kinderbetreuungsangeboten im Hochschulbereich. Dieses bundesweit bisher einzigartige Serviceangebot wurde im Auftrag des Wissenschaftsministeriums entwickelt und bietet eine Übersicht über die vorhandenen Einrichtungen mit Kurzbeschreibungen, Konditionen und Adressen sowie Informationen über politische Positionen, rechtliche Rahmenbedingungen und einschlägige Publikationen.

Weiter: <http://www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de/>

❖ **Perspektiven deutscher Wissenschaftlerinnen in der EU-Forschungsförderung.** Studie von Competence Consulting im Auftrag der Kontaktstelle FiF des EU-Büros des BMBF

Die o.g. Studie untersucht die Gründe für die geringe Beteiligung von Wissenschaftlerinnen aus Deutschland als Antragstellerinnen im 5. Rahmenprogramm der EU und gibt Handlungsempfehlungen ab. Sie ist in drei Teilstudien gegliedert: Eine Aggregatdatenanalyse, eine Fragebogenerhebung und qualitative Interviews. Aus den Ergebnissen der drei Teilstudien wird ein Katalog von 25 Handlungsmöglichkeiten abgeleitet, die auf die Europäische Union, den Bund, die Länder und die Wissenschaftsorganisationen als Akteurinnen und Akteure abzielen. Die Forderungen wiederum gliedern sich in fünf Handlungsfelder. Weiter unter:

[http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/fraueneuforschung/Links/Download/dat\\_fil\\_561](http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/fraueneuforschung/Links/Download/dat_fil_561)

Weitere Informationen:

<http://www.rp6.de/inhalte/einfuehrung>

❖ **Höchster deutscher Frauenpreis für die Berliner Soziologin Johanna Kootz**

Mit dem *Brentano-Preis* der Freien Universität Berlin (FU), dem höchsten deutschen Frauenpreis, wurde das Lebenswerk der engagierten Soziologin Johanna Kootz gewürdigt. Kootz hatte in den 1970er Jahren den Grundstein für die Frauenforschung und -förderung an der FU gelegt. „Wie fördert man eigentlich Frauen?“, war und ist die zentrale Fragestellung von Kootz. Weiter unter:

[http://www.ngo-online.de/ganze\\_nachricht.php4?Nr=10154](http://www.ngo-online.de/ganze_nachricht.php4?Nr=10154)

### 3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT

❖ **Qualifizierte Frauenarbeit muss qualifiziert entlohnt werden**

Eine Entwertung von bisher überwiegend von Frauen besetzten Arbeitsplätzen durch die starke Ausweitung der sogenannten Ein-Euro Jobs befürchtet die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen. Ein erster kommunaler Erfahrungsaustausch bestätigt, was die Frauenbeauftragten bisher vermutet haben: Entgegen öffentlicher Erklärungen gehen zahlreiche Kommunen auf die Suche nach *zusätzlichen* Tätigkeitsfeldern für Langzeitarbeitslose und werden fündig in Kindertageseinrichtungen, Pflegeheimen und Behinderteneinrichtungen. Besonders befremdlich ist die Praxis, wonach Langzeitarbeitslose von großen Beschäftigungsge-

sellschaften eingestellt und an kleinere soziale Einrichtungen verliehen werden. Weiter unter: <http://www.frauenbeauftragte.de/bag/pmPm1Eurojobs.htm>

#### ❖ **Kinderlosigkeit in Deutschland: „Veraltetes Partnermodell“**

Brunhilde Raiser, Vorsitzende des Deutschen Frauenrates, warnt in einem Interview mit der Frankfurter Rundschau (13.1.2005) vor schlichten Erklärungen für Kinderlosigkeit. Nach einer repräsentativen Umfrage des *Forsa-Instituts* im Auftrag der Zeitschrift *Eltern* verzichteten rund 40 Prozent der befragten kinderlosen Frauen und Männer aus Unsicherheit über ihre berufliche Zukunft auf Nachwuchs. 44 Prozent der 18- bis 49-Jährigen ohne Kinder fehlt der richtige Partner zur Familiengründung. Nur neun Prozent der Kinderlosen und 20 Prozent der Eltern nannten als Hauptgrund dafür, keine (weiteren) Kinder zu wollen, fehlende Betreuungsplätze. Weiter: [http://www.fr-aktuell.de/ressorts/nachrichten\\_und\\_politik/nachrichten/?cnt=616976](http://www.fr-aktuell.de/ressorts/nachrichten_und_politik/nachrichten/?cnt=616976)

#### ❖ **Familienatlas 2005 – Familienfreundlichkeit ist der Standortfaktor der Zukunft**

Familienfreundlichkeit als Standortvorteil – vor kurzem noch als *weiches* Thema eingestuft, entwickelt sich Familienfreundlichkeit angesichts der demografischen Entwicklung zu einem harten Wirtschaftsfaktor. Kreise, Städte und Regionen, in denen Familien gut leben und arbeiten können, sind für die Zukunft ökonomisch besser gewappnet. Eine familienfreundliche Umgebung entsteht nicht von selbst, sondern kann gezielt durch entsprechendes politisches und wirtschaftliches Handeln beeinflusst werden – dies ist das Ergebnis des *Familienatlas 2005*. Der *Familienatlas 2005*, der von der *Prognos AG* in Kooperation mit dem Bundesfamilienministerium und der Wochenzeitung *DIE ZEIT* erstellt wurde, liefert eine Bestandsaufnahme der Familienfreundlichkeit in Deutschland. Er steht folgendem Link zum Download bereit: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung2/Pdf-Anlagen/familienatlas-gesamt.property=pdf.pdf>

❖ **Prof. Dr. Helga Spindler: *Alleinerziehende und die Arbeitsmarktreform 2004***

Prof. Dr. Helga Spindler, Essener Professorin für öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Sozial- und Arbeitsrecht, hat in der jüngsten Ausgabe der feministischen Rechtszeitschrift STREIT (herausgegeben vom Verein *Frauen streiten für ihr Recht e.V.* Frankfurt a.M.) einen interessanten und informativen Artikel zu dem Thema Alleinerziehende und die Arbeitsmarktreform 2004 veröffentlicht. Den gesamten Artikel sowie aktuelle und ältere Ausgaben der o.g. Rechtszeitschrift können unter folgendem Link eingesehen bzw. bestellt werden: <http://www.streit-fem.de/>

#### 4. VERANSTALTUNGEN

❖ **Internationaler Frauentag:**

**Frauenbilder** – Veranstaltung des MGSFF NRW zum Internationaler Frauentag  
Das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW lädt anlässlich des internationalen Frauentages bereits am 25.02.05 zu der Veranstaltung *Frauenbilder* nach Bochum ein. Weitere Informationen sowie Anmelde-möglichkeiten unter: <http://www.mgsff.nrw.de/aktuelles/veranstaltungen/material/einladung-frauenbilder.pdf>

*In diesem Kontext möchten wir Sie auf die Aktionswochen des Frauenministeriums sowie einen Reader unter je dem selben Titel – **Frauenbilder** – hinweisen:*

Die Aktionswochen *Frauenbilder* der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, die diese im zweijährigen Rhythmus in Zusammenarbeit mit dem Frauenministerium und den Kommunalen Spitzenverbänden veranstalten, finden vom 25 Februar bis 24. März 2005 mit verschiedenste Aktionen, z.B. Informationsveranstaltungen, Workshops und kulturelle Events landesweit statt. Informationen unter: <http://www.mgsff.nrw.de/>

*Frauenbilder* lautet auch der Titel des Readers, den das nordrhein-westfälische Frauenministerium anlässlich der Aktionswochen 2005 gemeinsam mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände herausgegeben hat. Der Reader spannt den Bogen von Frauenbildern in der Geschichte bis zur Gegenwart. Er bietet auch viele Anregungen für konkretes frauenpolitisches Handeln. Download unter: <http://www.mgsff.nrw.de/medien/download/broschueren/material/frauenbilder-reader.pdf>

❖ **Berufungstraining *POTENTIALE NUTZEN!* vom 03.02.2005 bis 04.02.2005 in Düsseldorf**

Das dritte gemeinsame Berufungstraining des CEWS und des Deutschen Hochschulverbandes richtet sich an Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen, die vor der *heißen* Bewerbungsphase stehen. In diesem zweitägigen Bewerbungstraining geben professionelle Beraterinnen Hilfestellungen und praktische Tipps zur Optimierung des Bewerbungsauftritts und der Bewerbungsunterlagen. Die Teilnehmerinnen erhalten eine individuelle Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen sowie ein Feedback zu einer Vortragspräsentation, die auf Video aufgezeichnet wird. Anmeldung und weitere Informationen unter:

<http://www.hochschulverband.de/cms/index.php?id=285>

[http://www.cews.org/cews/files/242/de/Agenda\\_Berufung\\_DHV-CEWS\\_02-05.pdf](http://www.cews.org/cews/files/242/de/Agenda_Berufung_DHV-CEWS_02-05.pdf)

❖ ***In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel* am 23.-25. Februar 2005 im Technologie- und Tagungszentrum, TTZ in Marburg**

In der o.g. Veranstaltung geht es vor allem darum, fragmentierte Perspektiven auf den Wandel von Arbeit zu überwinden und Fragestellungen miteinander in Verbindung zu bringen, die zumeist nur gesondert voneinander betrachtet werden, um so das Feld der Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik nicht einfach nur um den häufig vernachlässigten Aspekt der Geschlechterproblematik zu erweitern sondern dieses Feld in seinem aktuellen Wandel in einer genderkompetenten und zukunftsorientierten Weise auch neu vermessen zu können. Anmeldungen werden bis zum 21. Januar 2005 erbeten. Weiter unter:

<http://www.gendanetz.de/index.php?cont=standard&thmid=7>

Programm:

<http://www.gendanetz.de/files/document53.pdf?standard=096ee1c99030e29404e28bf7e853199b>

❖ **Tagung: *Erkenntnisgewinn durch Methode?* am 18.-20.02.05 im Euro-Eck der Ruhr-Universität Bochum**

Die o.g. Tagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Gesellschaft für Musikforschung wird durchgeführt in Kooperation mit der Fakultät für Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum; Konzeption: Dr. Corinna Herr; Organisation und Leitung: Dr. Corinna Herr, HD Dr. Monika Woitas. Weiter unter:

[http://www.ruhr-uni-bochum.de/muwi/erk\\_tag/Bochum2005\\_Platat.pdf](http://www.ruhr-uni-bochum.de/muwi/erk_tag/Bochum2005_Platat.pdf)

❖ ***Zukunft Bildung: Bochumer Kongress am 18./19.02.05***

Wie lässt sich das deutsche Bildungssystem unter den aktuellen Voraussetzungen analysieren und mitgestalten? Mit dieser Frage laden die Ruhr-Universität Bochum und die nordrhein- westfälische GEW zu dem zweitägigen Kongress *Zukunft Bildung* ein. Namhafte WissenschaftlerInnen und ExpertInnen diskutieren das Bildungssystem in seinen verschiedenen Facetten. Die Themenfelder reichen von der frühkindlichen Bildung bis zur Hochschule und Weiterbildung bei Einbeziehung aktueller Bildungsfragen. Weitere Informationen und Programmheft unter:

[http://www.gew-nrw.de/binarydata/download/Flugblaetter-Plakate/BK\\_Programm.pdf](http://www.gew-nrw.de/binarydata/download/Flugblaetter-Plakate/BK_Programm.pdf)

❖ ***Internationale Tagung: Genus oeconomicum - Zur Ökonomie der Geschlechterverhältnisse am 24.-25. Februar 2005 an der Universität Zürich***

Internationale Gender Studies-Tagung des Frauenrates der Universität Konstanz und des KGS, Universität Zürich; Anmeldung ist erbeten bis zum 04.02.2005. Anmeldung und weitere Informationen unter: <http://www.genderstudies.unizh.ch/>

❖ ***wissens transform – Wissensmanagement in gleichstellungsorientierten Netzwerken. Tagung vom 03.-05.03.05 an der Universität Göttingen***

Wissen verändert sich durch die Prozesse des Lernens und der Wissenskommunikation, auch wird der Mensch hierdurch selbst transformiert, seine Sichtweise zur Realität und zu Beziehungen wechselt. Diese Transformationsprozesse betreffen die einzelnen AkteurInnen gleichermaßen wie Organisationen und verändern ihre Praktiken. Die Tagung für Wissenschaft und Praxis wird Wissenskonzepte mit Genderkonzepten verbinden und Handlungsspielräume gleichstellungsorientierter Netzwerke in Organisationen erweitern. Weiter:

<http://www.ciwm-wissenstransform.de/>

❖ ***Veranstaltung: Wissenschaft im Ruhrgebiet – Wissenschaftspolitik für das Ruhrgebiet am 17.02.05 in Bochum***

Die o.g. Veranstaltung führt das Wissenschaftsforum Ruhr in Kooperation mit *pro Ruhrgebiet* am 17. Februar, 15.30 Uhr - 18.00 Uhr durch. Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum (öffentliche Veranstaltung).

Anmeldung ist bis zum 7. Februar erforderlich. Weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter (Rubrik *Aktuelles*): <http://www.wissenschaftsforum-ruhr.de/>

❖ **WBE 2005: *WEB-BASED EDUCATION 2005* vom 21.-23. Februar 2005 in Grindelwald, Schweiz**

Die [Web-Based Education](#) 2005 in Grindelwald zeigt neue Entwicklungen im webbasierten Bildungsbereich und bietet Gelegenheit, innovative Ideen, Resultate und Forschungsergebnisse zu diskutieren. Organisiert wird die Tagung von der IASTED, der International Association of Science and Technology for Development.

<http://www.iasted.org/conferences/2005/switzerland/wbe.htm>

## 5. PUBLIKATIONEN/ INFORMATIONEN

❖ **NRW-online.** WWW-Dienste rund um Wissenschaft und Forschung

Mit dem o.g. sowie acht weiteren Faltblättern informiert das Innenministerium NRW über wichtige interaktive Angebote des Landes. Zu bestellen sind das Faltblatt *WWW-Dienste rund um Wissenschaft und Forschung* sowie weitere Faltblätter über das Dienstleistungsportal [www.service.nrw.de](http://www.service.nrw.de). Über diese Seiten gelangen Sie auch zu den jeweiligen Online-Diensten. Download von *WWW-Dienste rund um Wissenschaft und Forschung* unter:

[http://www.service.nrw.de/Publikationen/artikel/wissenschaft/faltblatt\\_wissenschaft.pdf](http://www.service.nrw.de/Publikationen/artikel/wissenschaft/faltblatt_wissenschaft.pdf)

❖ **Inken Lind: *Aufstieg oder Ausstieg? Karrierewege von Wissenschaftlerinnen. Ein Forschungsüberblick.***

Die zahlreichen Bemühungen der letzten Jahre, Chancengleichheit in der Wissenschaft zu verwirklichen, greifen nur zögerlich. Eine zentrale Grundlage, um effektive Maßnahmen entwickeln und einsetzen zu können, ist die genaue Kenntnis der dieser Entwicklung zu Grunde liegenden Ursachen. Mit der Erforschung dieser Ursachen haben sich unterschiedliche Disziplinen beschäftigt; dabei kamen eine Vielzahl an Theorien und Methoden zum Einsatz. Die Ergebnisse dieser Forschung wurden bis-

lang kaum systematisch zusammengefasst und eingeordnet. Hier knüpft der vorliegende Band *Aufstieg oder Ausstieg? Karrierewege von Wissenschaftlerinnen. Ein Forschungsüberblick* an, die Autorin schließt eine Lücke, indem sie die empirischen Ergebnisse einer rund 50jährigen interdisziplinären Forschungshistorie erstmals in der Zusammenschau analysiert und kenntnisreich gegenüber stellt.

Lind, I. (2004): *Aufstieg oder Ausstieg? Karrierewege von Wissenschaftlerinnen - Ein Forschungsüberblick*, Bielefeld (ISBN 3-89370-389-6, € 17,80)

#### ❖ **MWF-Broschüre: *Forschung nach Maß - Partner für die Wirtschaft***

Die o.g. Broschüre liefert Überblick über Forschungsprofile der Fachhochschulen in NRW. In der o.g., vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung herausgegeben, Broschüre präsentieren erstmals alle zwölf staatlichen und die vier staatlich refinanzierten Fachhochschulen im das NRW Land ihre Kompetenz als Innovationspartner regionaler Unternehmen. Ein spezieller Akzent liegt auf der Forschung für die Praxis. Die Broschüre wird bundesweit versandt und steht auch als PDF zum Download bereit. [http://www.mwf.nrw.de/Service/broschueren/BroschuerenDownload/FH\\_NRW.pdf](http://www.mwf.nrw.de/Service/broschueren/BroschuerenDownload/FH_NRW.pdf)

#### ❖ **Wissenschaftspreis des Deutschen Ärztinnenbundes**

Der Deutsche Ärztinnenbund schreibt erneut den Wissenschaftspreis 2005 aus. Bis zum 15. April 2005 können Nachwuchswissenschaftlerinnen der Human- und Zahnmedizin sowie Klinikerinnen aller Fachbereiche frauenrelevante Publikationen im Sinne einer gendersensitiven Medizin einreichen. Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert. Die Verleihung wird während des 29. wissenschaftlichen Kongresses des Ärztinnenbundes vom 29. September bis 2. Oktober 2005 in Berlin stattfinden.

Weitere Informationen: [marianneschrader@t-online.de](mailto:marianneschrader@t-online.de)

#### ❖ **Das Einsteinjahr 2005**

Deutschland feiert 2005 das *Einsteinjahr*. Anlass dazu geben der 100. Geburtstag der Relativitätstheorie und der 50. Todestag des weltberühmten Wissenschaftlers. Das Einsteinjahr 2005 ist eine gemeinsame Initiative von Bundesregierung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Ausgerichtet und koordiniert wird das Einsteinjahr 2005 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Initiative Wissen-

schaft im Dialog (WiD). Das *Einsteinjahr* 2005 steht in der Tradition der erfolgreichen Wissenschaftsjahre, die bereits seit dem Jahr 2000 mit jährlich wechselnden Schwerpunktthemen stattfinden. Die zentralen Akteure im Einsteinjahr sind die Max-Planck-Gesellschaft, die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, die Deutsche Physikalische Gesellschaft, das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam und das Einstein Forum. Darüber hinaus beteiligen sich zahlreiche weitere Forschungseinrichtungen, Universitäten, Stiftungen und Unternehmen mit eigenen Aktivitäten. Weiter: <http://www.einsteinjahr.de/>

---

**Impressum:**

**Herausgeber**

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

**Redaktionsadresse**

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261

Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: [claudia.koehne@uni-essen.de](mailto:claudia.koehne@uni-essen.de) und  
[gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de)

URL: <http://www.uni-essen.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.

Der Prorektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs  
Transfer und Gleichstellung und die Gleichstellungsbeauftragte  
laden am **01.02.2005** ein zum

## Fachgespräch

# *JUNIOR PROFESSUR*

**Neue Wege zur Professur – Neue Chancen für den  
(auch weiblichen) wissenschaftlichen Nachwuchs?**

Die Junior Professur wird künftig nicht der Königsweg, aber ein wichtiger Weg zur Professur sein. Er verspricht eine gezielte Qualifizierung und frühe wissenschaftliche Unabhängigkeit, er wirft aber auch viele Fragen auf, was die Rahmenbedingungen für diese neue Personalkategorie und ihren Ort in der Personalstruktur der Universität anbelangt. Wie sieht es mit der Nachhaltigkeit dieses neuen Weges zur Professur aus, auch im Blick auf das Ziel, mehr Frauen als Professorinnen zu gewinnen?

**Programm** (Beginn: 15 Uhr)

### **Eröffnung und Begrüßung**

*Prof. Dr. Eckart Hasselbrink*, Prorektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs  
Transfer und Gleichstellung

*Dr. Bärbel Rompeltien*, Gleichstellungsbeauftragte

### **Ausgestaltung der neuen Personalkategorie *Junior Professur***

*Dr. Claudia Kleinwächter*, GEW HV Frankfurt

### **Strukturelle Aspekte der Einführung von Junior Professuren**

*Dr. Dorothea Mey*, Universität Göttingen

### **Personalentwicklung für Junior Professorinnen und Professoren**

*Dr. Martin Mehrtens*, Universität Bremen

### **Erfahrungen einer Junior Professorin**

*Dr. Kirsten Gehlhar*, Ruhr-Universität Bochum

**Abschlussdiskussion** mit den Referentinnen und Referenten

**Ausklang bei einem Imbiss**

Ort: **Senatssaal (Campus Duisburg)**, Lotharstr. 57, Mercatorhaus, 1. Etage)

Zeit: **01.02.2005, 15 Uhr bis ca. 18 Uhr**

Anmeldung: [gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de) (Anmeldung erbeten)